



# N I E D E R S C H R I F T

zu der

**Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau**

**Donnerstag, den 24.04.2014 17:00 Uhr**

**Bürgersaal im Rathaus**

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

---

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:  
Schriftführer/in:**

Arnd Voigt, Oberbürgermeister  
Simone Weichenhain

## **Anwesend**

### Vorsitzende/r

Arnd Voigt

### CDU - Fraktion

Klaus Friebolin

Karin Friedrich

Guido Hannig

Frank Härtelt

bis 18:58 Uhr

Andreas Johne

Brigitte Kluttig

Johannes Nietsch

### Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns

Dr. Rainer Harbarth

Eberhard Schlage

Jens Thöricht

bis 19:03 Uhr

### Freie Bürger Zittau - Fraktion

Heiko Firle

Thomas Krause

Dr. Thomas Kurze

Thorsten Walkstein

### FDP/FUW - Fraktion

Horst Bäsler

Dr. med. Gottfried Soukup

Dietrich Thiele

### SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm

Klaus-Jürgen Zimmermann

NPD

Antje Hiekisch

bis 18:45 Uhr

fraktionslos

Jörg Gullus

Hans-Joachim Wolf

Ortsvorsteher -

Sven Ehrig

Frank Sieber

Stadtverwaltung

Heike Barmeyer

Nancy Brandt

Kerstin Buch

Matthias Frei

Gudrun Grimm

Michael Hiltcher

Ralph Höhne

Birgit Kratzer

Petra Laksar-Modrok

Thomas Mauermann

Uta Noack

Uwe Pietschmann

Matthias Stegmann

Presse

Marion Heinke

**Abwesend**

CDU - Fraktion

Thomas Gomille

entschuldigt - Urlaub

Freie Bürger Zittau - Fraktion

Andreas Mannschott

entschuldigt - Urlaub

SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Rosemarie Hannemann

entschuldigt - Urlaub

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.03.2014
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO
6. Beschluss zur 10. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Zittau 051/2014/1
7. Beschluss zur Bestätigung der 2. Ergänzung der Konzeption für die dauerhafte dezentrale Entwässerung von Grundstücken in der Stadt Zittau 065/2014
8. Grundsatzbeschluss zur Veräußerung des Grundstückes an der Mühlstraße 9, Flurstücke- Nr. 751/1, 752/2, 2013/7, 2013/8 und 2013/9 der Gem. Zittau. 073/2014
9. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen, Neubau Feuerwehrgerätehaus Hirschfelde, Los 6 Rohbauarbeiten, Dr. Külz Straße 6, 02788 Hirschfelde 067/2014
10. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen
11. Beschluss über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen 078/2014
12. Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Großen Kreisstadt Zittau 079/2014
13. Beschluss zur öffentlichen Förderung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Markt 4 "Noacksches Haus" 085/2014
14. Informationen zum aktuellen Stand der Arbeitsgruppe zur zukünftigen Struktur des Stadtkonzerns 077/2014
15. 18.30 Uhr Pause (keine durchgeführt)
16. Anfragen der Stadträte
- 16.1. Stadtrat Dr. Soukup
- 16.2. Stadtrat Thiele
- 16.3. Stadtrat Böhm
- 16.4. Stadtrat Dr. Harbarth
- 16.5. Stadtrat Krause
- 16.6. Stadtrat Thöricht
- 16.7. Stadtrat Johne

## Öffentlicher Teil

---

### 1. Tagesordnungspunkt

#### Eröffnung

Herr OB Voigt begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

### 2. Tagesordnungspunkt

#### Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgemäß zugegangen. Die Sitzung des Stadtrates wurde form- und fristgemäß einberufen.

Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Anwesenheit ergibt Beschlussfähigkeit. Es sind 24 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Die Stadträtin Hannemann, der Stadtrat Gomille und der Stadtrat Mannschott sind entschuldigt. Sie befinden sich im Urlaub.

---

### 3. Tagesordnungspunkt

#### Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

Es gibt keine zusätzlichen Anträge zur Tagesordnung, stellt OB Voigt fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

---

### 4. Tagesordnungspunkt

#### Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.03.2014

Die Niederschrift vom 27.03.2014 wird ohne Widerspruch einstimmig bestätigt und ist somit angenommen.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Schlage und Stadtrat Thiele vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

---

### 5. Tagesordnungspunkt

#### Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO

- Am Wochenende, am 26.04.2014, findet das 10jährige Jubiläum der EU-Osterweiterung am Dreiländereckpunkt statt. Die Einladungen liegen in den Mappen der Stadträte.
- Die Vernissage der Ausstellung zu den Partnerstädten von Zittau findet am 09.06.2014 um 15.00 Uhr in der Sparkasse in Zittau statt.
- Im Rahmen des Zinsmangementes ist es der Kämmererei gelungen, 8.689.000,00 EUR umzuschulden und eine Zinssatzeinsparung für die Jahre

2014	82.400,00 €
2015	141.600,00 €
2016	144.700,00 €
2017	133.187,00 €

zu erreichen.

In Summe sind das 501.887,00 €

Der neue Zinsaufwand wurde im HH-Entwurf 2014 bis 2017 eingearbeitet.

- Es war vorgesehen, den Stadträten heute den Haushaltsentwurf zu übergeben. Gestern kam per Post ein Ablehnungsbescheid zum Thema "Schliebenshule ". Es ist vorgesehen, am 8. Mai eine Sonderstadtratssitzung zum Thema "Haushalt" durchzuführen. Frau Buch erhält hierzu das Wort, um genauere Erläuterungen vorzunehmen.
- Frau Buch informiert. Sie bedauert außerordentlich, dass sie die Haushaltsplanung 2014 bis 2017 nicht ausgeben kann. Der Haushalt liegt bereits fertig vor, jedoch die Ablehnung des Widerspruches, die am gestrigen Tag zugegangen ist, macht eine komplette Überarbeitung des Haushaltes erforderlich. Die Finanzströme sind derart gravierend verändert, dass wir auf den ursprünglichen Status des Bescheides zurückgehen, der ein sehr kurzes Bauzeitfenster vorsieht und damit auch eine enorme Belastung in den einzelnen Haushaltsjahren vorsieht. Anhand einer vorbereiteten Übersicht erläutert Frau Buch die Auswirkungen.
- Ein überarbeiteter Haushalt soll an die Stadträte, in dem diese Maßnahme so verändert ist, wie in der Übersicht gerade dargestellt, am 29.04.2014 übergeben werden. Frau Buch bittet die Stadträte, die die Unterlagen in Papierform erhalten, sich bei Frau Weichenhain zu melden, um die Modalitäten abzustimmen. In dem Fall, dass den Stadträten die Unterlagen nach Hause zugestellt werden sollen, werden diese am Mittwoch in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr persönlich übergeben werden.

---

## 6. Tagesordnungspunkt

### **Beschluss zur 10. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Zittau Vorlage: 051/2014/1**

Diese Beschlussvorlage ist in allen Ausschüssen diskutiert worden, informiert OB Voigt. Inhaltlich hat es Veränderungen im Sozialausschuss durch einen Antrag von Stadtrat Walkstein gegeben, den der OB als Einreicher befürwortet hat. Dieser Antrag ist in die Hauptsatzung aufgenommen. Er beinhaltet die Vorberatung für Dinge, die in der Zuständigkeit des Sozialausschusses liegen und vorzubereiten sind (§ 5 Abs. 3 letzter Anstrich). Des Weiteren gibt es einen Antrag des TVA. Dazu erhält Herr Stegman das Wort für die Erläuterungen.

Herr Stegmann erläutert und begründet den Änderungsantrag des TVAs, der als Austauschblatt in den Mappen der Stadträte liegt. Darauf aufbauend erklärt Herr Stegmann, dass im § 11 Abs. 2, Buchstabe m, die Wertgrenze statt 40.000 € auch auf 50.000 € angepasst werden muss.

Das sind die fachlichen Anträge, die in die Änderungssatzung eingearbeitet werden, erklärt OB Voigt. Im VFA gab es eine einstimmige Zustimmung. Der SOA stimmte gegen die Vorlage mit 2:5:0 mit der hauptsächlichen Begründung, dass keine geschlechtergerechte Formulierung in der Satzung durchgängig praktiziert wird. Der TVA stimmte mit 7:0:1 ab.

Es liegt ein Änderungsantrag von der Fraktion Die Linke vor, informiert OB Voigt. Dieser ist Anlage 1 des Protokolls. Dieser Antrag geht in die Richtung, die geschlechtergerechte sprachliche Formulierung herzustellen.

Stadtrat Thöricht erläutert den Änderungsantrag. Sie beantragen, diese Beschlussvorlage an den Einreicher zurückzuverweisen. Sie möchten, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Zittau, Frau Petra Laksar-Modrok, die Satzung unter dem Aspekt eine geschlechtergerechte Sprache zu verwenden, überarbeitet. Diese überarbeitete Satzung wird im Mai wieder vorlegt. Sein Redebeitrag ist als Anlage 2 des Protokolls beigefügt.

Stadtrat Gullus spricht für den Antrag. Hauptgrund für die Ablehnung im SOA war, dass, wenn die Hauptsatzung überarbeitet wird, jetzt eine gleichmäßige Formulierung durchgehend benutzt wird. So, wie es jetzt ist, wird er dem nicht zustimmen.

Stadtrat Walkstein spricht gegen den Antrag. Er ist der Meinung, dass sachlich die Hauptsatzung so ist, dass sie beschlossen werden kann. Es ist ihm wichtig, dass es noch in dieser Legislaturperiode passiert. Wenn eine geschlechtergerechte Beschreibung der gesamten Hauptsatzung gemacht werden soll, kann dies im redaktionellen Teil erfolgen. Dies muss doch nicht Bestandteil der sachlichen Inhalte sein. Er schlägt vor, diese Satzung zu beschließen und im redaktionellen Teil kann dies überarbeitet werden.

OB Voigt lässt über den Änderungsantrag von der Fraktion Die Linke abstimmen.

Mit 8:15:1 ist der Antrag abgelehnt.

Stadtrat Dr. Harbarth wird dieser Vorlage nicht zustimmen und sicherlich wird die gesamte Fraktion nicht zustimmen, weil das, was im VFA angemahnt wurde, in keiner Weise Berücksichtigung gefunden hat. Man kann doch nicht den OB oder das Bauamt mit 500.000 € Planungsleistungen beauftragen. Dies steht nach wie vor so drin. Er ist dafür, diese Vorlage abzulehnen.

Unsere Hauptsatzung ist korrekt formuliert, wenn es um Bevölkerungsgruppen geht, eine männliche oder weibliche Gruppe, erklärt OB Voigt. Wenn es um Ämter geht, ist es so, wie es im Gesetz formuliert ist.

Stadtrat Zimmermann stimmt inhaltlich und sachlich der Vorlage zu. Er hat natürlich auch zugestimmt, dass die Geschlechterneutralität eingehalten werden müsste. Er stellt sich es auch schwierig vor, dies umzusetzen. Seine Frage: Hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Zittau an dieser Vorlage mit daran gearbeitet? Wie steht der Oberbürgermeister dazu, die Vorlage redaktionell zu überarbeiten und geschlechterneutral, wo es möglich ist, dies einzuarbeiten?

OB Voigt informiert, dass Herr Schiermeyer sich im Urlaub befindet und zum Sachverhalt nicht befragt werden kann.

Frau Laksar-Modrok antwortet darauf. Im Vorfeld ist sie nicht mit einbezogen worden. Mit Herrn Schiermeyer hat sie sich nach der Sozialausschusssitzung beratschlagt, wie man die Formulierung einbringen könnte. Er hat rein vom rechtlichen vorgeschlagen, diese Variante, wie sie Sie jetzt vorliegen haben. Man kann es redaktionell ändern. Sie ist mit Herrn Schiermeyer so verblieben, dass sie es nicht alleine kann. Es müsste rechtlich geprüft werden, wie Formulierungen auch anderes geschrieben werden können. Der Text muss lesbar sein. Sie bittet zu berücksichtigen, dass es für sie und für die Gleichstellungspolitik in der Stadt eine große Chance wäre.

Stadtrat Johne denkt, dass eine rechtsichere Satzung jetzt vorliegt und man kann ihr zustimmen. Was die geschlechterspezifische Formulierung betrifft, wenn es konsequent durchgezogen werden soll, bedeutet es eine komplett neu überarbeitete Satzung. Das bekommen wir im alten Stadtrat nicht mehr hin.

Stadtrat Dr. Kurze denkt, eine rechtsichere Satzung zu haben und eine geschlechtergerechte Formulierung zu haben, dies schließt sich gegenseitig nicht aus. Er schlägt vor, dass man jetzt die Satzung beschließt und in Anlehnung an Stadtrat Walksteins Vorschlag Frau Laksar-Modrok gemeinsam mit Herrn Schiermeyer bittet, diese redaktionell zu überarbeiten und bis Ende Mai die überarbeitete Satzung uns zur Kenntnis zu geben, ohne dass die sachlichen Inhalte verändert werden.

OB Voigt hat es so verstanden, dass der Antrag von SR Dr. Kurze dahin geht, die Satzung in der vorliegenden Form zu beschließen und der Auftrag an die Verwaltung geht, geschlechtergerechte Formulierungen einzuarbeiten und im Monat Mai dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

Stadtrat Wolf spricht sich für den Antrag aus. Man sollte es so beschließen, wie es heute vorliegt und im Nachhinein wird es bereinigt.

Stadträtin Hiekisch meldet sich zur Geschäftsordnung. Es ist sehr lange und breit diskutiert worden. Sie stellt den Antrag auf Abstimmung, so wie die Satzung jetzt vorliegt.

Hierzu besteht kein Widerspruch und OB Voigt lässt über die Beschlussvorlage mit dem Protokollvermerk des Antrages von SR Dr. Kurze, dass eine redaktionelle Überarbeitung erfolgt, abstimmen.

Zur Verfahrensweise besteht kein Widerspruch.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage beigefügte 10. Änderungssatzung zur Hauptsatzung.

**Abstimmung:**

**Ja 20 Nein 4 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

## **7. Tagesordnungspunkt**

### **Beschluss zur Bestätigung der 2. Ergänzung der Konzeption für die dauerhafte dezentrale Entwässerung von Grundstücken in der Stadt Zittau Vorlage: 065/2014**

Der TVA stimmte 8:0:0 ab.

Zusätzliche Erläuterungen werden keine gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dass das Schmutzwasser des nachfolgenden Grundstücks im Stadtgebiet Zittau (Lageplan siehe Anlage) dauerhaft über eine dezentrale Kleinkläranlage oder eine abflusslose Grube gereinigt wird und diese Entsorgungsart für dieses Grundstück in der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts festgeschrieben wird:

30. Löbauer Straße 59b (Zittau).

Diese Festschreibung erfolgt zusätzlich zu den mit Beschlüssen 86/06/08 vom 26.06.2008 sowie 154/2011 vom 20.10.2011 vorgenommenen Festschreibungen von dauerhaft dezentralen Abwasseranlagen, die weiterhin Bestand haben.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

## **8. Tagesordnungspunkt**

### **Grundsatzbeschluss zur Veräußerung des Grundstückes an der Mühlstraße 9, Flurstück-Nr. 751/1, 752/2, 2013/7, 2013/8 und 2013/9 der Gem. Zittau. Vorlage: 073/2014**

Der VFA stimmte einstimmig zu.

Frau Barmeyer erläutert die Beschlussvorlage. Die Firma OSTEK hat den Antrag gestellt, das Grundstück, so wie es steht und liegt, zu übernehmen. Sie beabsichtigen, eine Geschäftserweiterung vorzunehmen, das bisherige Verwaltungsgebäude weiter zu nutzen und das Fabrikgebäude, was in einem sehr bedauerlichen Zustand ist, vollständig abzureißen. Die Abrisskosten wurden auf 434.000 Euro geschätzt. Hingegen der Bodenwert liegt bei 54 T€, so dass wir hier ein großes Missverhältnis zwischen den anfallenden Kosten und dem Wert des Grundstückes haben, und der Kaufpreis sich nur im symbolischen Bereich bewegen kann. Da die Stadt selbst beim Ankauf auch Aufwendungen hatte, hat man vorgeschlagen, den Buchwert als Kaufpreis anzusetzen. Allerdings bedarf es noch der abschließenden Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde.

Stadtrat Böhm kann nicht nachvollziehen, warum das Grundstück zum Buchwert verkauft werden soll. Er erinnert an die Beschlussvorlage zum Verkauf der Wohnblöcke in der Sachsenstraße durch die Wohnbaugesellschaft, wo man auch gefordert hatte, dass eine Ausschreibung noch einmal durchgeführt werden soll, um einen höheren Wert zu erzielen. Auch in diesem Fall kommen auf den zukünftigen Käufer enorme Kosten in Form von Sanierungsausgaben zu. Trotzdem denkt er, dass man der OSTEK nicht übermäßig entgegenkommen sollte.

OB Voigt sieht es nicht so. Die OSTEg kommt uns entgegen, indem sie uns den Müllhaufen abnimmt. Um das Grundstück wieder vermarktbare zu machen, sind enorme Aufwendungen notwendig. Wir haben es damals aus einer Zwangsversteigerung heraus erworben, um den Spekulanten das Grundstück zu entziehen.

Stadtrat Johne glaubt nicht, dass man der OSTEg finanziell in irgendeiner Weise entgegenkommt. Der Firma kommen wir entgegen, weil es neben ihrem bisher genutzten Grundstück liegt. Die Kosten, die die Firma aufwendet, um das Grundstück wieder nutzbar zu machen, wird es keinen anderen geben. Eine Ausschreibung können wir uns sparen. Er denkt, dass die Altlastenproblematik auch noch zu beachten ist.

Stadtrat Dr. Soukup fragt nach, wer die Abrisskosten übernimmt. Wenn es so ist, dass die Abrisskosten durch die Firma übernommen werden, dann bittet er um Zustimmung.

Das ist so, bestätigt OB Voigt. Die OSTEg hat eine Tochterfirma, die URB, die sich hauptsächlich mit Abriss befasst.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Grundsatzbeschluss, das Grundstück Mühlstraße 9, Flurstücke-Nr. 751/1 ( 7943m<sup>2</sup>), 752/2 (695m<sup>2</sup>) sowie 2013/9 (339m<sup>2</sup>) an die OSTEg mbH zu veräußern. Der Verkauf soll vorbehaltlich der Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde zum Buchwert (7.132,26€) zzgl. Nebenkosten erfolgen.

**Abstimmung:**

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

**9. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen, Neubau Feuerwehrgerätehaus Hirschfelde, Los 6 Rohbauarbeiten, Dr. Külz Straße 6, 02788 Hirschfelde  
Vorlage: 067/2014**

Hierzu gibt es ein Austauschblatt für das Deckblatt, informiert OB Voigt.  
Der VFA stimmte mit 7:0:1 ab.

Zusätzliche Erläuterungen werden keine gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Vergabe Los 6 Rohbauleistung Feuerwehrgerätehaus Hirschfelde, Dr. Külz Straße 6 in Hirschfelde an die Firma HFS Hoch- und Tiefbau GmbH, Spredorferstraße 169, 02730 Ebersbach mit einer Angebotsbruttosumme von 558.726,15 € zu erteilen.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**10. Tagesordnungspunkt**

**gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen**

Es gibt keine Bürgeranfragen.



---

## 11. Tagesordnungspunkt

### **Beschluss über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen**

**Vorlage: 078/2014**

Der VFA stimmte 12:0:0 ab.

Zusätzliche Erläuterungen werden keine gewünscht.

Stadtrat Thöricht fragt, wie es umgesetzt werden soll.

Frau Buch antwortet, dass diese 50 Euro dem Referat Soziales zur Verfügung gestellt werden.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die *Annahmen / Vermittlung* der im Nachfolgenden aufgeführten Zuwendungen.

Datum des Geldeinganges	Betrag	Art der Zuwendung / Verwendungszweck	Name des Spenders / Schenkenden
27.03.2014	50,00	Bedürftige von Zittau	Peter Vogelmeier INTERWERBUNG GmbH

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

## 12. Tagesordnungspunkt

### **Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Großen Kreisstadt Zittau**

**Vorlage: 079/2014**

Der VFA stimmte mit 12:0:0 ab.

Zusätzliche Erläuterungen werden keine gewünscht.

Es liegt ein Änderungsantrag von der Fraktion Die Linke vor, erklärt OB Voigt. Dieser ist Anlage 3 des Protokolls.

Stadtrat Thöricht begründet den Änderungsantrag. Mit dem vorliegenden Änderungsantrag soll den entstehenden Belastungen und Aufwendungen, die die Stadträte haben, besser entsprochen werden.

Stadträtin Hiekisch spricht gegen den Antrag. Diese Sache kann der neue Stadtrat beschließen, dies muss nicht durch den alten Stadtrat beschlossen werden.

Stadtat Böhm spricht für den Antrag. Man hatte gesagt, dass es unschön aussieht, wenn der neue Stadtrat sich als erste Handlung höhere Entschädigungen bewilligt. Deswegen würde er es begrüßen, dass es noch vom alten Stadtrat verabschiedet wird. Grundsätzlich meint er, dass ihre ehrenamtliche Arbeit besser gewürdigt werden müsste. Kritik möchte er noch äußern, was die Entschädigung der Arbeit im gemeinsamen Rat angeht. Das Hauptgremium, die Sitzung des gemeinsamen Rates, also der jeweils fünf Stadträte aus Zittau, Bogatynia und Hradek, ist völlig hinten runter gefallen. Das muss auch entschädigt werden. Die Ungleichbehandlung der einzelnen Arbeitsgruppen bei der Fahrkostenentschädigung findet man auch nicht gerechtfertigt.

OB Voigt lässt über den Änderungsantrag abstimmen:

mit 5:18:1  
Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf zur Beschlussvorlage und OB Voigt lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 3. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Großen Kreisstadt Zittau entsprechend Anlage.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**13. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur öffentlichen Förderung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Markt 4 "Noacksches Haus"**

**Vorlage: 085/2014**

Der TVA stimmt mit 8:0:0 ab.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Stadtrat Johne fragt zur Rechtllichkeit nach. Es hat ursprünglich nicht auf der Tagesordnung drauf gestanden und ist als Tischvorlage gekommen.

OB Voigt antwortet. Als Tischvorlage wurde sie im TVA in der Vorberatung behandelt. Das ist korrekt. In der Einladung zum Stadtratssitzung ist sie form- und fristgerecht auf der Tagesordnung gewesen. Es ist nur nicht im Ältestenrat in der Ankündigung gewesen.

Stadtrat Dr. Harbarth wird dieser Vorlage zustimmen, abgesehen davon, dass er diese Maßnahme im vorläufigen Haushalt nicht findet, auch nicht als Investitionsmaßnahme. Er verweist, dass 200 T€ erst einmal aus dem städtischen Haushalt gezahlt werden.

Frau Buch antwortet. Im Investitionsplan kann man diese Beträge nicht finden. Da im Investitionsplan nur die Objekte ausgewiesen sind, die im Eigentum der Stadt Zittau sind. Hier handelt es sich um eine finanzielle Unterstützung eines Dritten. Damit sind diese Zuwendungen im Ergebnishaushalt ausgewiesen, unter Transferaufwendungen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die öffentliche Förderung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Markt 4 vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzhilfen im Bundesländer-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in der Höhe der unrentierlichen Kosten nach Kostenerstattungsbetragsberechnung zum Zeitpunkt der Fertigstellung, jedoch maximal in einer Höhe von 600.000,00 Euro.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**14. Tagesordnungspunkt**

**Informationen zum aktuellen Stand der Arbeitsgruppe zur zukünftigen Struktur des Stadtkonzerns**

**Vorlage: 077/2014**

Der Stadtrat hatte beschlossen, dass bis zum 30.04. der Oberbürgermeister eine Information zu geben hat, erläutert OB Voigt. Diese hat er in Papierform rechtzeitig zukommen lassen

Stadtrat Wolf erklärt und zitiert den Stadtratsbeschluss (002/2014):

1. *„Der Stadtrat bildet zeitweilig eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je einem/einer Vertreter/in aus jeder Fraktion sowie einem Vertreter bzw. einer Vertreterin aus jedem Aufsichtsrat, die im Zeitraum bis zum 30.04.2014 die Erarbeitung der strukturellen Überlegungen zur Zukunft des Stadtkonzerns begleiten wird.“*
2. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, weitere Strukturüberlegungen und Vorschläge dem Stadtrat bis zum 30.04.2014 zur Entscheidung vorzulegen.“*

Wenn wir von unseren Bürgerinnen und Bürgern ernst genommen werden wollen, dann sollten wir uns selbst ernst nehmen und unsere Beschlüsse realisieren oder dann entsprechend dazu zu stehen. Das ist seine Forderung.

OB Voigt ist der Beschluss in dieser Form so nicht mehr in Erinnerung und ist unangenehm überrascht, dass er heute eine Beschlussvorlage vorlegen muss.

Stadtrat Wolf ergänzt, dass es in dieser Zeit eigentlich nicht machbar ist. Es wäre klüger gewesen, wenn das der neue Stadtrat beschließt, denn der muss es realisieren.

Es ist eine Informationsvorlage, erklärt OB Voigt.

Stadtrat Dr. Harbarth gibt SR Wolf Recht. Wenn wir etwas beschlossen haben, sollte man es auch realisieren. Wenn es nicht zu realisieren ist, wäre es die Aufgabe des Oberbürgermeisters gewesen, eine Terminverlängerung beim Stadtrat zu beantragen. Es wäre schön, wenn Sie, Herr Oberbürgermeister Voigt, heute den Antrag stellen und mitteilen würden, bis wann die Arbeitsgruppe weiter arbeiten soll und wann das Ergebnis endgültig vorgelegt wird.

Stadtrat Johne denkt schon, dass der alte Stadtrat einen Beschluss dazu noch fassen sollte. Die Kollegen, die in den Aufsichtsräten sitzen, wissen, wovon sie reden. Er könnte sich vorstellen, dass bis Mai eine Beschlussvorlage vorgelegt werden könnte.

Am Montag tagt die Arbeitsgruppe wieder. OB Voigt würde das Thema, wie SR Johne es jetzt formuliert hat, dort zur Beratung und Entscheidung bringen. Er sieht es aber nicht so, dass wir im Monat Mai eine komplette Beschlussvorlage fassen können. Wir können Teile beschließen, dort wo man sich bereits festgelegt hat. Es sind weitere Untersuchungen notwendig. Es kann höchstens ein Teilbeschluss werden.

Stadtrat Dr. Soukup möchte sich der Meinung von SR Johne anschließen. Man müsste noch zu einen Beschluss kommen. Natürlich ist die Voraussetzung, dass die nächste Gesprächsrunde am kommenden Montag wesentliche Entscheidungen bringt. Ein Teilbeschluss wäre im Mai möglich. Dies würde er auch favorisieren.

Stadtrat Friebolin spricht als Mitglied dieser Arbeitsgruppe. Es kommen viele neue Leute in den Stadtrat, die kennen die ganzen Verflechtungen innerhalb dieses Konzerns und die Personen nicht. Er möchte schon, dass diese Entscheidung noch in diesem Stadtrat zur Beschlussfassung kommt und dass es vorangetrieben wird. Er sieht es nicht ein, dies zu verschieben.

OB Voigt stellt den Antrag an den Stadtrat, den Termin des Beschlusses 002/2014 aufzuheben und eine Verlängerung des Termins bis 31.12.2014.

Stadtrat Thiele möchte gern wissen, was Herr Hänsch als Geschäftsführer zum Termin 31.12.2014 sagt. Ist er nicht zu spät?

Zum Rederecht von Herrn Hänsch besteht kein Widerspruch!

Herr Hänsch antwortet. Ein Beschluss zum 31.12.2014 kommt zu spät, weil es organisatorischer Umsetzungen bedarf. Wir benötigen zwei Monate, um diese ganzen Geschichten noch zu regeln und mit Organisationsanweisungen so zu untersetzen, dass es auch fest ist gegenüber einer Prüfungsbehörde. 31.12. ist dann nicht machbar. Er schlägt vor, vielleicht im nächsten Stadtrat einen Teilbeschluss zu fassen und zwar zu den Teilen, die in der Arbeitsgruppe unstrittig sind.

Stadtrat Johne schlägt vor, dass man spätestens den Termin 30.06.2014 zur Vorlage festlegen sollte.

OB Voigt beantragt eine Terminverlängerung bis 30.06.2014 zur Beschlussvorlage 002/2014.

Der Terminverlängerung wird einstimmig zugestimmt.

---

## **15. Tagesordnungspunkt**

### **18.30 Uhr Pause**

Pause wird keine durchgeführt.

---

## **16. Tagesordnungspunkt**

### **Anfragen der Stadträte**

---

#### **16.1. Tagesordnungspunkt**

##### **Stadtrat Dr. Soukup**

Stadtrat Dr. Soukup fragt erneut, wie es mit dem Bahnhof weiter geht. Er möchte nicht, dass der Bahnhof von Spekulanten übernommen wird, und er erwartet auch eine aktive Beteiligung der Stadtverwaltung. Aus der Presse hat er entnommen, dass die Volkshochschule am Theaterring ausziehen wird und in das Salzhaus geht. Geschuldet natürlich durch den Beschluss, dass das technische Rathaus dort nicht eingezogen ist. Was wird mit dem Gebäude am Theaterring? Wem gehört es?

OB Voigt antwortet. Zum Bahnhof gibt es nichts Neues. Er sieht aber keine Kaufmöglichkeit durch die Stadt Zittau. Eine Nachnutzung für das Gebäude am Theaterring wird gesucht, nach Information von Herrn Gampe vom Landkreis. Es ist ein Gebäude, was der Stadt Zittau gehört, welches aber im Erbbaupachtvertragsverhältnis kostenlos mit dem Landkreis steht. Verantwortlich für die Immobilie ist der Landkreis.

---

#### **16.2. Tagesordnungspunkt**

##### **Stadtrat Thiele**

Stadtrat Thiele fragt, warum ist in der Stadt Zittau nicht auch ein Frühlingsputz durch die Bürgerinnen und Bürger durchgeführt worden. In anderen Städte ist dies üblich.

In Teilen der Stadt hat es dies gegeben, erklärt OB Voigt. In Ortschaften wurde es organisiert.

---

#### **16.3. Tagesordnungspunkt**

##### **Stadtrat Böhm**

Stadtrat Böhm hat ein sachkundiger Bürger zum Markt, speziell zur Pflasterung, angesprochen. Er meint, dass die Pflasterarbeiten eine schlechte Qualität aufweisen würden. Kann hier nachgebessert werden?

BM Hiltcher überprüft dies.

---

#### **16.4. Tagesordnungspunkt**

##### **Stadtrat Dr. Harbarth**

Stadtrat Dr. Harbarth verweist erneut auf die Unordnung an staatlichen Gebäuden (z.B. Polizei, Amtsgericht, Gymnasium etc.) hin.

Herr Pietschmann antwortet zum Sachverhalt.

---

## **16.5. Tagesordnungspunkt**

### **Stadtrat Krause**

Stadtrat Krause weist auf fehlende Buchstaben an den beiden Büsten an der Krokuswiese hin.

Herr Höhne antwortet. Dies ist bekannt. Der Auftrag ist ausgelöst und die Realisierung im Monat April zugesagt.

---

## **16.6. Tagesordnungspunkt**

### **Stadtrat Thöricht**

Stadtrat Thöricht fragt zu dem Spielplatz auf der Ziegelstraße nach. Da sollte es bauliche Veränderungen im Eingangsbereich geben, die im Frühjahr beginnen sollten. Wann beginnen sie?

BM Hiltcher antwortet. Die Zusage war so, dass im Eingangsbereich eine gewisse Sicherung durchgeführt wird. Er wird morgen mit Frau Pohl eine Rücksprache halten, wie der Sachstand dazu ist. Dann gab es noch eine Sache, die angesprochen wurde, da muss man abwarten, inwieweit bei einer Haushaltsbeschlussfassung entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

---

## **16.7. Tagesordnungspunkt**

### **Stadtrat Johne**

Stadtrat Johne fragt betreffend des Beschlusses, die Weinau elektrisch zu überholen, nach. Dies müsste passieren, bevor das Stadtfest im Sommer dort stattfindet. Wann soll es losgehen?

Als zweites fragt er, ob das Problem Hospitalmühlgraben, Instandsetzung Böschung, beim Bau der Hochschule erledigt wird.

BM Hiltcher antwortet zur Beleuchtung in der Weinau betreffend: Dort sind die elektrischen Markt-Versorgungseinrichtungen beauftragt worden und befinden sich gegenwärtig im vollen Umbau. Im Juni sollen diese abgeschlossen sein. Zum Problem Hospitalmühlgraben sind Gespräche mit der unteren Wasserbehörde betreffend dieses kritischen Übergangspunktes geführt worden. Es sind entsprechende Angebote eingeholt worden. Wir müssen jetzt abwarten, auch im Zusammenhang mit dem Haushalt, was an finanziellen Mitteln zur Verfügung steht, um dies dann umzusetzen.

Es gibt keine weiteren Anfragen und OB Voigt stellt die Nichöffentlichkeit her.

### **Nicht öffentlicher Teil**

---

## **17. Tagesordnungspunkt**

### **Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO**

In nichtöffentlicher Diskussion wird der Sachverhalt der Strafanzeige von Stadtrat Wolf gegenüber städtischen Bediensteten diskutiert.

## **18. Tagesordnungspunkt**

### **Stundungen**

Es liegen keine Stundungen vor.

Arnd Voigt  
Oberbürgermeister

Eberhard Schlage  
Stadtrat

Dietrich Thiele  
Stadtrat

Simone Weichenhain  
Schriftführer/in

